

PAZ 01.03.2016



Mit einem der neuen Rechner (von links): Dr. Gabriela Fellmann, Jan Korte, Dr. Andrea Friedrich und Silvia Andrikowski. Foto: oh

Schüler stattete Rechner für Flüchtlinge aus

Einfacher Deutsch lernen: Jan Korte vom Ratsgymnasium half

Peine. Rechner, die Flüchtlinge zum Deutschlernen nutzen können, wurden jetzt am Peiner Ratsgymnasium vorgestellt.

Die Idee der Hilfe zum eigenständigen Erlernen der deutschen Sprache kam Dr. Andrea Friedrich, als sie eine Spende von 25 Rechnern ohne vorinstalliertes Betriebssystem für den Verein Familien für Familien entgegennahm. Sie nahm Kontakt zum Ratsgymnasium auf – gemeinsam entwickelte man die Idee, dass die Rechner mit einem Gratis-Betriebssystem,

kostenfreien Sprachlernprogrammen sowie mit Skype ausgestattet werden sollten, um Flüchtlingen einen schnellen Zugang zum Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen.

Michael Lange als IT-Lehrer am Ratsgymnasium suchte nach einem Schülerteam, das diese Idee umsetzen sollte und fand sofort Gehör bei Jan Korte, der für die Umsetzung der Idee verantwortlich zeichnete. In akribischer Arbeit stattete Korte alle 25 Rechner aus und half bei der Umsetzung eines Leihsystems

der Rechner durch den Verein Familien für Familien an Flüchtlingsfamilien.

Dr. Gabriela Fellmann, Ständige Vertreterin des Schulleiters, ist beeindruckt vom Engagement des Schülers: „Es ist beispielhaft, wie viel Einsatz Jan bei der Unterstützung der Rechnerbereitstellung für Flüchtlinge gezeigt hat. Das verdient Respekt und Anerkennung.“ Friedrich und Fellmann sind sich einig, dass solche Aktionen auch künftig vom Ratsgymnasium unterstützt werden sollen. *ale*

PAZ 02.03.2016

Franzosen sind zu Gast in Peine

Schüler wurden gestern vom Ersten Kreisrat Henning Heiß empfangen

Peine. Erster Kreisrat Henning Heiß begrüßte gestern zehn französische Jugendliche des Collège de l'Assomption in Colmar sowie deren Gastschüler vom Peiner Ratsgymnasium in der Kantine des Peiner Kreishauses.

Die französischen Austausch-

schüler sind noch bis 15. März in Peine zu Gast. Sie gehören zu einer bilingualen Sprachklasse, die im achten Jahrgang jeweils einen dreiwöchigen Auslandsaufenthalt absolviert.

„Da die Welt immer globaler wird, ist es bereits in der Schule wichtig zu erfahren, wie gleich-

altrige Schüler in anderen Ländern leben“, erklärte Heiß.

Bereits im Januar waren Jugendliche des Ratsgymnasiums für drei Wochen in Colmar zu Gast und haben von dort auch Tagesfahrten, unter anderem nach Straßburg zum Europaparlament, unternommen. *ale*



Gäste bei der Kreisverwaltung: Schüler aus Frankreich und vom Ratsgymnasium.

Foto: oh

PN 02.03.2016

Besuch aus Colmar in Peine

Peine Französische Austauschschüler nehmen im Ratsgymnasium am Unterricht teil.

Von Udo Starke

Besuch aus dem Nachbarland Frankreich. Seit einer Woche sind zehn Austauschschüler aus Colmar vom Collège de L' Assomption am Peiner Ratsgymnasium zu Gast.

Es handelt sich um den Gegenbesuch der Jugendlichen der 8. Klassen aus dem Elsass, die bereits einen Ausflug in die Hauptstadt Berlin hinter sich haben.

In Colmar hatten die Peiner Schüler unter anderem einen Abstecher nach Straßburg gemacht, um das Europaparlament kennenzulernen. Elf weitere Austauschschüler sind in Meine (Landkreis Gifhorn) zu Gast – der Kooperationspartner der Peiner Institution.

Erster Kreisrat Henning Heiß empfing gestern die Gäste in der Kantine des Kreishauses. „Ich freue mich, dass ihr hier seid, und hoffe, dass ihr ein bisschen aus Deutschland mitnehmt und unser Land in guter Erinnerung behaltet“, sagte Heiß und ging kurz auf das zurzeit beherrschende Thema „Flüchtlinge“ ein.

Untergebracht sind die Schüler



Die Schüler aus Frankreich wurden gestern im Kreishaus empfangen. Links Lehrerin Marianne Salfeld und rechts Gabriela Fellmann.

Foto: Udo Starke

in Privatfamilien. Sie nehmen drei Wochen am Unterricht des Ratsgymnasiums teil. „Hauptanliegen ist das Sprachprogramm. In Frankreich werden sie bilingual geschult mit Schwerpunkt Deutsch, und das seit der Grund-

schule“, macht Französisch-Lehrerin Marianne Salfeld deutlich, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Gabriela Fellmann die Gäste betreut und für das Organisatorische verantwortlich ist. Salfeld weiter: „In den drei Pflicht-Wochen soll

das Deutsch verbessert werden, davon bekommen sie vor allem auch in den Familien sehr viel mit. Hinzu kommt der Unterricht in der Schule.“

Die Jugendlichen werden am 15. März wieder abreisen.

PAZ 05.03.2016

Kreismusikschultage beginnen am Montag

Zehnjähriges Bestehen wird gefeiert / Von Dienstag bis Donnerstag finden täglich je zwei Konzerte statt

Peine. Mit dem Eröffnungskonzert beginnen die zehnten Kreismusikschultage (KMS) am Montag, 7. März, um 18.30 Uhr in der neuen Aula des Ratsgymnasiums. Es wird wie auch bereits in den vergangenen Jahren eine große Bandbreite mit dem Schwerpunkt der Ensembles geben. Großer Höhepunkt soll das gemeinsame Abschlussstück „Conquest of Paradise“ werden, bei dem das Kreismusikschulorchester Unterstützung vom St. Urban Gospel Chor bekommen wird.

Auch der eigene Gesangsbezug der Musikschule wird sich genau wie Einzelbeiträge aus den Bereichen Violine, Blockflöte und Klarinette in dem Konzert präsentieren. „Wir freuen uns auch auf ein großes Crossover Projekt, bei dem wir das Bündnis aus klassischer Violine mit harter Rockband wagen“ so Trümper.



Zahlreiche Bands werden bei den Kreismusikschultagen ihr Können präsentieren. Foto: Kreismusikschule

Auch in diesem Jahr wird es an den Tagen Dienstag bis Donnerstag jeweils ein Kinderkonzert um 15.30 Uhr und ein Abendkonzert um 18 Uhr in Peine, Ilsede und Vechelde geben. Am Freitag präsentiert sich dann der Band-Bereich der Kreismusikschule erstmals in der Mensa des Gymnasiums am

Silberkamp. Der Eintritt aller Konzerte der Woche ist kostenfrei. Spenden zur Unterstützung der musikalischen Arbeit der KMS sind erwünscht.

„Zehn Jahre Kreismusikschultage sind für uns etwas ganz besonderes, und so haben wir uns auch einige Überraschungen für unsere Gäste überlegt. Alle Konzerte der Woche werden für eine spätere Doppel-CD live mitgeschnitten. Für die Konzerte am Montag und Freitag haben wir uns zusätzlich Unterstützung bei der Firma Mein-Regio.TV geholt und können so dem Publikum jeweils eine DVD beider Konzerte im Nachgang anbieten“ so Trümper weiter.

Rund 350 Schüler seien seit vielen Wochen mit dem Kollegium in intensiven Proben und würden sich sehr freuen, dass es nun bald losgeht. Programmhefte, Kartenvorverkauf für weitere Konzerte im Jahresverlauf, sowie Vorbestellung der CDs und DVDs für die zehnten Musikschultage werden Vorort angeboten. Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

PAZ 05.03.2016

Rodrigo Yáñez ist ein Jahr zu Gast in Peine

Kessler begrüßte chilenischen Austauschschüler

Peine. Bürgermeister Michael Kessler (SPD) unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschüler aus aller Welt, die mit der gemeinnützigen Organisation Youth For Understanding (YFU, Jugend für Verständnis) nach Deutschland kommen. In Peine ist der 17-jährige Rodrigo Yáñez aus Santiago de Chile bei der Gastfamilie Mutzke in Wendesse eingezogen. Mit Britta und Andrea Mutzke und deren vier Kindern wird er ein Jahr leben und am Familienalltag teilnehmen.

Nachdem bereits Rodrigos großer Bruder an dem Austauschprogramm teilgenommen und zu Hause in den höchsten Tönen geschwärmt hatte, plante auch Rodrigo einen Auslandsaufenthalt.

Seit Anfang Februar ist er nun in Deutschland und hat bereits einen dreiwöchigen Orientierungskurs zusammen mit anderen zehn Austauschschülern aus Südamerika absolviert.

Der 17-Jährige wird in seiner Zeit in Deutschland das Ratsgymnasium besuchen und

wurde dort bereits freundlich aufgenommen. Sein Wunsch ist es, die deutsche Sprache zu lernen und viel Inspiration von der berühmten deutschen Zuverlässigkeit mitzunehmen.

Ein erstes Highlight in Peine war die Begrüßung von Rodrigo durch Bürgermeister Kessler. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen ist eine sehr bereichernde Erfahrung und passt gut zu einer weltoffenen Stadt wie Peine“, so der Bürgermeister.

Kessler weiter: „Ich freue mich über das Engagement der Familie Mutzke und würde mich freuen, wenn sich noch mehr Familien bereit erklären würden, einmal einen Austauschschüler aufzunehmen.“

ale

**Im Rathaus:
(von links)
Britta Mutzke,
Michael Kessler
und Rodrigo
Yáñez.** Foto: oh

➔ Kontakt zu YFU per
Telefon 040/2270020 oder
E-Mail gastfamilien@yfu.de.



PAZ 08.03.2016



Gelungene Premiere: Das Orchester trat zum ersten Mal gemeinsam mit dem St.-Urban-Gospelchor auf und erhielt begeistertsten Applaus.

Fotos: gs



Die „Strong Strings“ zeigten welche poppige Musik mit Cellos gespielt werden kann.

10. Kreismusikschultage eröffnet: Junge Musiker zeigten ihr großes Können

Premiere als Höhepunkt: Das Orchester trat zum ersten Mal gemeinsam mit dem St.-Urban-Gospelchor auf

Peine. Ein fulminantes Eröffnungskonzert der 10. Kreismusikschultage erlebte das Publikum in der vollbesetzten Aula des Peiner Ratsgymnasiums gestern Abend und entließ die Musiker erst nach lang anhaltendem Applaus. Die Organisatoren hatten sich zum Jubiläum einiges einfallen lassen: Neben einem Live-Mitschnitt vom Eröffnungs- und Abschlusskonzert hatten sie auch ein Crossover-Projekt mit der Rockband und Malte Gadomska an der Elektrogeige vorbereitet. Das Michael-Jackson-Medley beeindruckte sehr und erhielt kräftigen Beifall.

Die Veranstalter hatten es wieder geschafft, mit einer sehr gelungenen Mischung den

Querschnitt des großen Könens der jungen Musiker zu zeigen. Höhepunkt bildete die Premiere der Kooperation des Kreismusikschulorchesters unter Leitung von Hugo Loosveld mit dem St.-Urban-Gospelchor zu „Conquest of Paradise“.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem sehr einfühlsamen „Palladio“ durch das Streichquartett unter Leitung von Tana Kleinschmidt. Es stimmte auf mehr als zwei Stunden Musikgenuss ein.

Das Gitarrenensemble unter Leitung von Uwe Rosenthal mit der Sängerin Laura Quinones-Guerrero ließ die Zuhörer zu lateinamerikanischen Rhythmen wippen bevor Joey Rösner begleitet von Boris Alt am Flügel

ganz wunderbar und sehr einfühlsam Elton Johns „Can you feel the love tonight“ sang. Die Flötistinnen der „Klangstaben“ und Dejvid Jasarevic an der Klarinette bekamen ebenso großen Applaus wie auch das Cello-Ensemble „Strong Strings“ mit „The Cello Song“. Nach der Pause trumpfte einmal mehr das Spitzenensemble der Peiner Percussions auf: Mit „Somebody That I use to know“ und „Fusion Mallets“ gaben sie den Zuhörern eine kleine Kostprobe ihres Könnens.

Den Abschluss dieses Konzerts bildete der Auftritt des großen Orchesters der Kreismusikschule. Für einige der Musiker werde dies auch der letzte große Auftritt im Orchester sein, er-

zählte Dirigent Loosveld. Einige verlassen nach ihrem Abitur das Orchester. Jedoch ist den Verantwortlichen angesichts des Könnens des Nachwuchses nicht bange.

Sven Trümper, Leiter der Musikschule, lud alle abschließend alle Interessierten zu den in dieser Woche zahlreich stattfindenden Konzerten ein um sich davon selbst zu überzeugen. gs

INFO

So geht es heute weiter

Am heutigen Dienstag finden in der Friedenskirche Peine zwei Konzerte statt. „Kinder spielen für Kinder“ lautet das Motto um 15.30 Uhr an der Gunzelinstraße. Dabei erklingen kürzere Werke auf Gitarre, Blockflöte, Klavier, Violine und Cello, vorgetragen von den jüngeren Kreismusikschülern. Dieses Konzert richtet sich an die junge Zuhörerschaft. Um 18 Uhr treten dann fortgeschrittene Spieler auf. Von Barock bis Neuzeit erstreckt sich die Zeitspanne, die auf einer Vielzahl an Instrumenten durchgemessen wird. Neben klassischen und barocken Sonaten stehen Werke der Moderne hin zu Jazz und Rock auf dem Plan. Der Eintritt ist frei. ale

PN 11.03.2016

„Wir sind gar nicht so unterschiedlich“

Peine Jugendliche aus dem finnischen Heinola sind derzeit zu Besuch am Ratsgymnasium.

Von Udo Starke

Premiere am Peiner Ratsgymnasium: Erstmals besucht eine Schülergruppe aus dem finnischen Heinola die Einrichtung. Zwölf Jugendliche und zwei Lehrer weilten eine Woche in der Eulenstadt und sind in Privatfamilien untergebracht. Ein Gegenbesuch im hohen Norden ist für Mitte April geplant. Der Landkreis Peine pflegt bereits seit 25 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Heinola.

Vorrangig sollen die 15- bis 18-Jährigen Schule und Familienleben kennenlernen. Laut Organisatorin Gabriela Fellmann werde zum Beispiel an einem Projekt im Ratsgymnasium zum Thema Unterschiede zwischen Finnland und Deutschland gearbeitet, da es keinen direkten Unterricht gebe. Verständigt werde sich ausschließlich auf Englisch. Die Betreuung des Austausches haben die Peiner Pädagoginnen Konstanze Netzer und Anike Bauer übernommen. Die Schüler des Ratsgymnasium sind alle aus dem zehnten Jahrgang.



Gemeinsames Erinnerungsfoto: Die finnische Schülergruppe weilt eine Woche in Peine und freut sich auf Freundschaften mit den Ratsgymnasiasten.

Foto: Udo Starke

Fellmann betonte, man wolle die Partnerschaft langsam anlaufen lassen. „Ich bin zuversichtlich,

dass es eine nachhaltige Freundschaft wird“, ergänzte sie. Es werde an einer europäischen Wertegemeinschaft gearbeitet, in der miteinander agiert und Gemeinsamkeiten entdeckt werden. „Wir sind gar nicht so unterschiedlich“,

glaubt Fellmann. Gemeinsam mit den Lehrerinnen wurde ein Programm auf die Beine gestellt, das die Schüler unter anderem nach Braunschweig in die historische Altstadt und in die Hauptstadt Berlin führen wird.

Den finnischen Gästen gefällt es in der Eulenstadt. „Es ist gemütlich und klein mit vielen Geschäften. Wir sind freundlich empfangen worden und alle sind super nett. Es macht richtig Spaß und man kann vor allem neue Freundschaften knüpfen“, erzählte die finnische Schülerin Emmi Hentilä. Und Annemieke Ehlers (15) vom Ratsgymnasium ergänzte: „Neue Kontakte sind immer gut und man kann sein Englisch vertiefen. Man lernt auch eine andere Kultur kennen.“

Der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit Heinola mit der Vorsitzenden Doris Meyermann an der Spitze betonte im Gespräch, Ziel sei es, die Kooperation weiter zu pflegen und auszubauen. Dazu zähle auch die Förderung des Austauschs auf den Gebieten Jugend, Kultur und Sport, Erziehung und Sozialwesen, Senioren und Feuerwehr.

PAZ 12.03.2016

Zwei Mal Theater am Ratse

„Wie Staub im Wind“

Peine. Der 12. Jahrgang des Ratsgymnasiums Peine hat in der vergangenen Zeit viel geprobt, um ein Theaterstück der etwas anderen Art aufführen zu können.

Eine literarisch-musikalische Collage über Krieg und was man daraus macht mit dem Titel „Wie Staub im Wind“ wird an diesen Sonntag und am Montag, 14. März, jeweils um 19 Uhr in der Aula der Schule aufgeführt.

„Es wird eine Pause geben, in der sich auch um Verpflegung gekümmert wird“, heißt es in der Ankündigung. Karten gibt es an der Abendkasse gegen eine Spende.

ale

PN 15.03.2016

Kein Platz mehr für Schwätzer

Peine Ratsgymnasiasten erhalten Ovationen für ihr Stück „Wie Staub im Wind“.

Von Bernd Stobäus

Aktueller und passender hätte es nicht sein können: Hier die Wahl-Politik-Talkshow im Fernsehen, da die Krieg- und Frieden-Talkshow auf der Bühne im Peiner Ratsgymnasium. In beiden wird – scheinheilig – über Themen gestritten, statt Lösungen anzubieten.

Dabei ist die Diskussionsrunde im Ratsgymnasium auch der Auftakt zur musikalisch-literarischen Collage „Wie Staub im Wind“ des zwölfsten Jahrgangs der Schule. Ein Stück, so erzählt der Untertitel den mehr als 100 Besuchern, „über den Krieg und was man daraus macht“.

„Wir wollen die Augen öffnen und wachrütteln“, erklärt Organisationsleiterin Jessica Belling. „Denn Krieg begegnet uns überall, ohne dass wir es merken.“ Auch Diskussionen sollten ja eigentlich Alternativen zu Krieg anbieten. „Aber im Grund wird sich dort doch nur bekriegt.“

Und so gehen die Ähnlichkeiten im Streit auch in den beiden Talk-Runden weiter: Auf der Mattscheibe schieben sich die Politiker mit finsterner Miene die Schuld am Debakel ihrer Partei während der drei Landtagswahlen am Sonntag zu – und faseln eitel und hemmungslos aneinander vorbei. Auf der Bühne fabulieren Philosoph, Psychologe, Soldatin und Friedenskämpferin über Krieg und Frieden – und faseln eitel und hemmungslos aneinander vorbei.



Einige der Darsteller der musikalisch-literarischen Collage „Wie Staub im Wind“ des zwölfsten Jahrgangs des Ratsgymnasiums Peine. Insgesamt haben 80 Personen an der Gestaltung des Stückes mitgewirkt.

Foto: Bernd Stobäus

Doch jetzt folgt der große Unterschied zwischen Fiktion und Wirklichkeit: Bei „Wie Staub im Wind“ werden die Diskussions Teilnehmer von den Schülern mit lautem Gejohle von der Bühne gejagt.

Stürmischer Beifall rauscht danach durch die Besucherreihen. Der wird auch immer wieder kommen bis zum Ende des knapp einhalbstündigen Stückes.

„Das Besondere daran ist, dass sich die Schüler den Inhalt selbst zusammengestellt haben“, erklärt Lehrerin Sandra Schnurre, die mit Otmar Weiler die Inszenierung unterstützt hat. So bietet die Collage zum Beispiel Sequenzen aus Erich Maria Remarques „Im Westen nichts Neues“. Mit dabei ist

DIE DARSTELLER

Diese Schüler standen auf der Bühne: Caroline Beck, Oliver Boddendinghaus, Anja Bogdaschkin, Janne Druschba, Maximilian Engel, Linda Giere, Lukas Gießelmann, Stella Hussy, David Kast-

ner, Pia Metzger, Haly Nguyen, Linda Peters, Nick Pulina, Pauline Rühmann sowie als Gäste Otmar Weiler, Andreas Köhler, Hanna Schofeld und Christine Schimpf.

auch ein kleines (Schein-) Gemetzel im Mittelalterstil, ein Dialog von Flüchtling zu Daheimgebliebenem, Streit in der Familie, Lieder und vieles mehr. Eine abwechslungsreiche Mischung: Ernsthaft, humorvoll, unterhaltsam.

Unter dem ansprechenden Logo der Collage – einer weißen Rose mit blutroten Tropfen – ist ein

Stück zu sehen, das nicht eine Minute langweilig ist, auch wenn es hier und da kleine Sprachhopper gibt.

Und danach könnte sich so mancher Gast beim Nachhauseweg gedacht haben: „Bei den Politik-Talkshows, die wir heute noch erwarten dürften, würde ich gern mal so handeln wie unsere Schüler.“

PAZ 16.03.2016



Herzlich willkommen in Nanchang: Die Gäste aus dem Peiner Land haben zur Begrüßung chinesische Schuluniform-Jacken geschenkt bekommen.

Foto: oh

Peiner Schüler besuchen aktuell Nanchang

China-Austausch läuft noch bis zum 24. März / Autohupen, Hühnerfüße und Raps-Terrassenfelder

Kreis Peine. In der chinesischen Partnerstadt Nanchang halten sich derzeit 19 Schüler und fünf Lehrer aus dem Peiner Land auf. Seit knapp einer Woche sind sie nun zu Gast an der dortigen sogenannten Mittelschule Nr. 1.

Beteiligt sind Schüler und Lehrer des Ratsgymnasiums, des Gymnasiums am Silberkamp, des Gymnasiums Groß Ilsede, des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Vechede und der Berufsbildenden Schulen. Die Rückkehr aus China ist für den 24. März vorgesehen.

„Eine ungefähre Vorstellung, wie das Leben in China aussehen würde, hatte wohl jeder von uns vor der Reise nach Nanchang im Kopf. Doch was uns erwartete, war noch viel größer und trubeliger, als wir es uns vorstellen konnten“, berichtet Laura Trensich vom Vechelder Julius-Spiegelberg-Gymnasium.

Unter anderem der Straßenverkehr erstaunte den einen oder anderen dann doch. Trensich: „Viele Mofas und Fußgänger sind unterwegs, die sich schnell zwischen den wartenden

Autos hindurch schlängeln können. Aufgrund dessen ist die Hupe aus dem Straßenverkehr nicht wegzudenken – und größte Aufmerksamkeit beim Überqueren der Straße gefordert.“

Aber nicht nur der Verkehr sei laut, auch die Chinesen seien sehr temperamentvoll „und immer als die lautesten unserer Gruppe unterwegs“, so die Vechelder Schülerin.

Ungewohnte Eindrücke gibt es auch beim Essen: „Von 100-jährigen Eiern über knorpelige Schweineohren bis zu Hüh-

nerfüßen haben wir schon alles probiert“, so Sophia Kluge schmunzelnd. Sie und ihre Peiner Ratsgymnasium-Mitschülerin Talita Seidel staunten auch angesichts des Unterrichts: „45 bis 53 Schüler sitzen mit mindestens zehn verschiedenen Büchern an winzigen Tischen und folgen ihren Lehrern von 8 bis 22 Uhr“, berichtet Seidel.

Verkehr, Essen und Unterricht sind die eine Sache – außerdem sammeln die Gäste aus dem Peiner Land aber auch viele Eindrücke von Leuten und

Landschaft. Zum Beispiel ging es auf den Berg Meiling. „Dort gibt es einen hellgrünen Bambuswald und leuchtend gelbe Raps-Terrassenfelder“, schwärmt Trensich.

Das Verhältnis zu den chinesischen Gastgebern sei prima. „Als ein Zeichen der Einheit hat jeder der Deutschen auf der Eröffnungsfeier eine Schuluniform-Jacke geschenkt bekommen, mit der wir uns unseren chinesischen Partnern noch näher fühlen“, berichten Kluge und Seidel. ale

PAZ 17.03.2016



An der Station „Faszination Chemie“ betrachtete man die Flammfarbe eines Salzes.

Fotos: ste



Schüler begutachteten eine Alge unter dem Mikroskop.

Schüler experimentierten gemeinsam

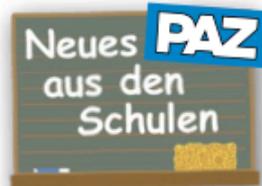
Veranstaltung Technik hoch drei fand am Ratsgymnasium statt / Physikalischen Spielereien und Geheimschrift

Peine. Für die Schülerinnen und Schüler des Peiner Ratsgymnasiums stand gestern eine besondere Veranstaltung auf dem Stundenplan: Technik³.

Bereits zum 14. Mal fand die Veranstaltung Technik³ statt. Der Gastgeber war dieses Jahr das Ratsgymnasium, das die Fünftklässler des Silberkamp Gymnasiums und der Mühlenbergschule Edemissen eingeladen hatte. Mit dabei waren in diesem Jahr auch die Viertklässler der Eichendorffschule und der Wallschule.

An insgesamt 23 Stationen hatten rund 400 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit spannende Phänomene aus den Naturwissenschaften und technische Experimente auf spielerische Weise hautnah zu erfahren.

Doch diese Veranstaltung erfordert auch so einiges an Organisation. „Diese übernehmen



vorwiegend die Neuntklässler“, sagte Organisatorin Katharina Lehmann, die Lehrerin am Ratsgymnasium ist. Damit dies auch

alles klappt, wurden die Viert- und Fünftklässler in Kleingruppen einem Neuntklässler anvertraut, der die Gruppe von Station zu Station führte. Denn man kann sich schon leicht verlaufen in so einer großen Schule.

Auch für das leibliche Wohl der Schüler und Lehrer wurde während der Veranstaltung gesorgt. Es gab einen Stand mit Kaffee und Kuchen in der Pausenhalle und sogar einen mobilen Service für die Lehrer in den einzelnen Klassenzimmern.

Nach dem spannenden Nachmittag mit tollen Experimenten trafen sich alle teilnehmenden Schüler in der Aula zu einer Abschlussveranstaltung. Dort gab es eine Aufführung der Showgruppe der Querdenker des Ratsgymnasiums. ste

INFO

Technik hoch 3

2003 konzipierten die Edemisser Mühlenbergschulen, das Ratsgymnasium und das Silberkamp, mit der Stiftung Niedersachsenmetall die Experimentier-Veranstaltung „Technik hoch 3“. Das Konzept: Ältere Schüler und Lehrer begeistern Fünftklässler mit Experimenten für Technik. ste

PAZ 17.03.2016



Neues PAZ
aus den
Schulen

In Braunschweig
vor dem Rizzi-
Haus: Die Schüler
aus Peine und
Heinola. Foto: oh

Finnen waren zu Gast im Ratsgymnasium

Erster Austausch der Schule mit Heinola / Peiner Jugendliche treten Mitte April den Gegenbesuch an

Peine. Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft zwischen dem Landkreis Peine und der finnischen Stadt Heinola gab es vergangene Woche eine Premiere. Der erste Durchgang des Schulaustauschs zwischen dem Ratsgymnasium Peine und dem Heinolan Lukio Gymnasium startete mit dem Besuch von 14 Schülern sowie zwei Lehrkräften in Peine.

Die gastgebenden Lehrkräfte Konstanze Netzer und Anike

Bauer hatten bereits im Vorfeld des Besuchs mit großem Engagement den Austausch vorbereitet. Dabei erhielten die 14 deutschen Gastgeber Recherche-Aufgaben. Aus den Ergebnissen wurde ein kleiner Reiseführer für die finnischen Gäste erstellt.

Diese erlebten eine abwechslungsreiche Austauschwoche mit einer Führung durch Peine, Schokoladengießen bei Rausch sowie einem Besuch in Braunschweig. Die Rückreise der Gäs-

te wurde zu einem Berlin-Besuch genutzt.

Zudem gab es ein gemeinsames Projekt. Die Schüler hatten die Aufgaben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kultur und Bräuchen, Beziehungen und Kommunikation, Bildung und Laufbahn, Umwelt und Natur kreativ darzustellen.

Die stellvertretende Landrätin und Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Partnerschaft mit Heinola/Finnland, Doris Mey-

ermann, begrüßte Gäste und Gastgeber bei einem Landkreis-Abend im Peiner Schützenhaus. Meyermann: „Mit einer solchen Schulpartnerschaft wollen wir unseren Schülern die Möglichkeit geben, Schul- und Alltagsleben in einem Land kennenzulernen, persönliche Kontakte zu knüpfen und ihren Horizont zu erweitern.“

Die zweite Runde des Austausches findet mit dem Gegenbesuch in Heinola Mitte April statt.

Schulleiter Dr. Jan Eckhoff und seine Stellvertreterin Dr. Gabriella Fellmann sind dankbar, dass die deutschen Austauschschüler und -lehrer so Finnland und Heinola persönlich kennenlernen können.

Sie wohnen in einer Gastfamilie und bekommen einen Einblick in das finnische Unterrichtssystem. Der Förderverein unterstützt die Ratsgymnasiums-Gruppe finanziell mit einem Taschengeld. ale

PN 17.03.2016

Klassenausflug zu den Rapsfeldern in den Höhen von Nanchang

Peine 19 Schüler aus dem Landkreis besuchen für zwölf Tage die Partnerschule in China. Die Schüler schreiben ein Reisetagebuch.

Zurzeit sind 19 Schüler sowie fünf Lehrer aus dem Landkreis Peine zu Besuch bei der Mittelschule Nummer 1 in Peines chinesischer Partnerstadt Nanchang.

Beteiligt sind Schüler und Lehrern dieser fünf Schulen: Ratsgymnasium Peine, Gymnasium am Silberkamp Peine, Gymnasium Groß Ilsede, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde und Berufsbildende Schulen (BBS) des Landkreises Peine.

In loser Folge berichten die Schüler von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. Diesen ersten Bericht schrieb Laura Trensch vom Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde:

„Eine ungefähre Vorstellung, wie das Leben in China aussehen würde, hatte wohl jeder von uns 19 Schülerinnen und Schülern vor der Reise nach Nanchang im Kopf.“

Doch was uns erwartete, war noch viel größer und trüblicher, als wir es uns vorstellen konnten. Bereits vom Flugzeug aus sahen die Städte mit ihren Reihen von



Einer der ersten Ausflüge in die Umgebung Nanchangs führte die Schüler aus dem Kreis Peine mit ihren Gastgebern in die Rapsfelder nahe der Stadt. Foto: privat

Hochhäusern sehr beeindruckend und imposant aus, doch wenn man erst mal mitten im Geschehen steht, bekommt das Ganze noch gewaltigere, bisher für uns Deutsche unbekannte, Dimensionen.

Nach einem sehr herzlichen Empfang der chinesischen Partnerschule (No. 1 Middle School) durften wir auch schon mit unseren Gastfamilien losziehen und gewannen erste Eindrücke des chinesischen „way of life“. Neben

dem Essen ist auch der Straßenverkehr ganz anders, als wir ihn aus Deutschland kennen. Viele Mofas und Fußgänger sind unterwegs, die sich schnell zwischen den wartenden Autos hindurch schlängeln können.

Aufgrund dessen ist die Hupe aus dem Straßenverkehr nicht wegzudenken und größte Aufmerksamkeit beim Überqueren der Straße gefordert.

Aber nicht nur der Verkehr ist

laut, auch die Chinesen sind sehr temperamentvoll und immer als die Lautesten unserer Gruppe unterwegs.

Während wir den Samstag mit unseren Gastfamilien verbracht haben und beispielsweise das Wahrzeichen der Stadt (den Tengewang Pavillon) besucht haben oder mit dem Riesenrad am Fluss gefahren sind, kamen wir am Sonntag das erste Mal mit der wunderschönen Natur Chinas in

Berührung.

Mit dem Bus fahren wir auf den Berg Meiling. Dort gibt es einen hellgrünen Bambuswald und leuchtend gelbe Raps-Terrassenfelder. An den Straßenrändern sind stets kleine Stände zu entdecken, an denen chinesische Snacks oder Spielzeug verkauft werden.

Wir freuen uns darauf, viele weitere Entdeckungen in den nächsten zehn Tagen zu erleben.“

PAZ 19.03.2016

Berufsinfobörse kam bei Zehntklässlern gut an

Gemeinsame Veranstaltung der Stadtgymnasien

Peine. Die Zehntklässler der beiden Peiner Stadtgymnasien trafen in der Aula des Ratsgymnasiums mehr als 30 Aussteller aus der Region bei einer Berufsinformationsbörse, die vom Ratsgymnasium gemeinsam mit dem Gymnasium am Silberkamp gestaltet wird.

Wie wichtig in Zeiten dualer Ausbildung auch den Gymnasien die Berufs- und berufsbezogene Studienorientierung ist, ließ sich am regen Interesse auf Seiten der Schülerschaft festmachen. Die vielfältigen Angebote aus den Bereichen Technik, Naturwis-

senschaften, öffentliche Verwaltung, Bundeswehr, Polizei und Gesundheitswesen waren stark nachgefragt. Rundum zufrieden mit der Veranstaltung waren denn auch die meisten Aussteller, die die Börse als wichtigen Teil der frühzeitigen Aufklärung über Beruf und Studium begreifen.

Helga Brennecke, die die Börse zum letzten Mal für das Ratsgymnasium moderierte, zog gemeinsam mit Holger Horter ein positives Fazit: „Alles ist gut gelaufen, alle waren zufrieden.“

Neu
aus
S

ale



Informationsbörse: Es wurden viele Gespräche geführt. Foto: oh

PAZ 21.03.2016



Peiner Sternwarte: Hier informierte der Astro-Stammtisch die Besucher über den Sternenhimmel.



Fotos: aha

Tag der Astronomie in der Sternwarte: Kurzer Blick auf die Sonne trotz Wolkendecke

Peiner Astro-Stammtisch informierte Besucher über den faszinierenden Sternenhimmel

Peine. „Die spannendsten Dinge spielen sich leider meist hinter der Wolkendecke ab“, bedauerte Wolfgang Meirich vom Astro-Stammtisch am Tag der Astronomie in der Peiner Sternwarte. Der Blick auf den faszinierenden Sternenhimmel blieb den Hobby-Astronomen und interessierten Besuchern am Samstag aufgrund der dichten Wolkendecke größtenteils verwehrt.

Dieser unglückliche Umstand wurde allerdings mit Humor genommen. Getreu dem Motto

„Irgendetwas gibt es immer zu beobachten“ wurde das Spektrum einer Neonleuchtröhre mit selbstgebastelten Spektroskopen vor die Linse genommen.

Rund 30 Personen zog es anlässlich des 14. Tages der Astronomie in die Sternwarte der Kreisvolkshochschule am Ratsgymnasium Peine. „Aufgrund der schlechten Wetterlage ist das Fernbleiben einiger Besucher natürlich logisch“, erklärte Meirich. Trotzdem seien es in Anbetracht der Umstände mehr als

erwartet. Dass das Universum in der Theorie genauso spannend ist wie in der praktischen Beobachtung bewies Astro-Stammtisch Mitglied Reiner Guse, der zu Beginn über den Mond, explodierende Sterne und Asteroiden-Einschläge referierte. Unterstützt wurde der Eröffnungsvortrag mit anschaulichem Bild- und Videomaterial, dass man zum Teil selbst aufgenommen hat.

Angesichts der düsteren Weteraussichten war die Freude

umso größer, als sich die Sonne dann doch für einige Minuten zeigte. Durch das Teleskop in der Sternwarte konnten die Besucher einen Blick auf die Sonne erhaschen, auf deren Oberfläche drei Sonnenflecken zu sehen waren. Dabei handelt es sich um dunkle Stellen auf der Photosphäre, also der sichtbaren Sonnenoberfläche, die kühler sind und daher weniger sichtbares Licht abstrahlen.

Von den Mitgliedern des Astro-Stammtisches bekamen

die Besucher aufschlussreiche Antworten auf spannende Fragen. In entspannter Atmosphäre wurden angeregte Unterhaltungen rund um die Themen Universum und Astronomie geführt. Ab Herbst soll im Rahmen der Kreisvolkshochschule Peine die Sternwarte einmal im Monat für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. *aha*

➔ Weitere Informationen gibt es auf www.astro-stammtisch.org im Internet.

PAZ 22.03.2016

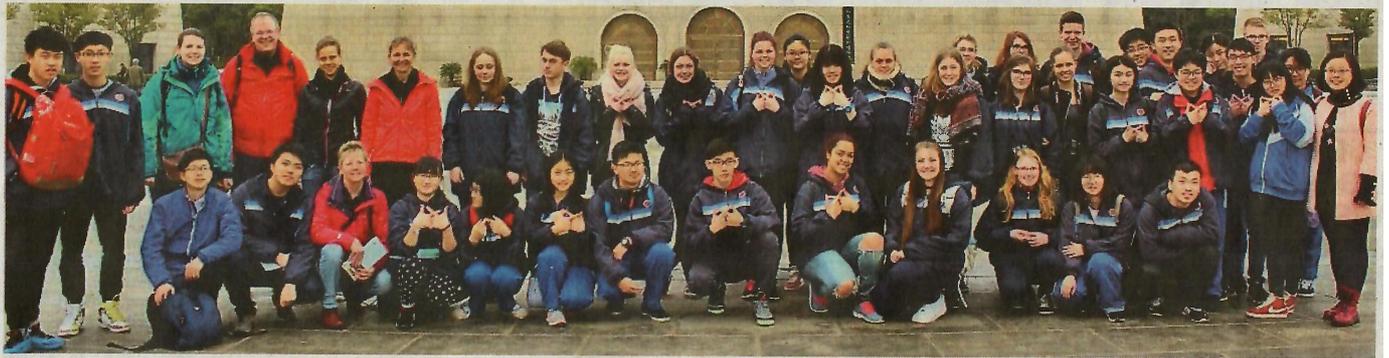
Lars Witte gewann Landeswettbewerb

Peine. Lars Witte, Teilnehmer am Landeswettbewerb Jugend forscht, hat im Fachgebiet Technik den ersten Platz errungen: Der Schüler des Peiner Ratsgymnasiums wird somit als Landessieger im Mai am Bundeswettbewerb in Paderborn teilnehmen. Beim Landeswettbewerb in Clausthal-Zellerfeld hatte der 18-Jährige – betreut von Torsten Klaffs – sein Thema „Intelligente Jalousie“ präsentiert und außer der Qualifikation für den Bundeswettbewerb auch 250 Euro Preisgeld eingestrichen. Das Projekt „Intelligente Jalousie“ demonstriert anhand eines voll funktionsfähigen Prototypen die kostengünstige und einfache Realisierung eines „Indoor-Sonnenkollektors“, der sich aufheizt und die warme Luft über Konvektion im Raum je nach Wunschtemperatur verteilt. *ale*



Erfolgreicher Jungforscher:
Lars Witte aus Peine. *Foto: oh*

PAZ 23.03.2016



Unterwegs: Die Schüler aus dem Peiner Land bei einem Ausflug mit ihren chinesischen Gastgebern.

Fotos: oh

Peiner Schüler fühlen sich in Nanchang manchmal wie kleine Stars

Eindrücke vom China-Austausch / Juliane-Antonia Greve und Cèline Kowohl sangen in Landessprache

Kreis Peine. Neues aus Nanchang: Die Peiner Austauschschüler-Gruppe, die derzeit in China ist, hat ein paar Eindrücke zu Papier gebracht und in die Heimat geschickt.

Unter anderem waren die Gäste in einem Museum für Porzellan-Malerei mit einer angegliederten Werkstatt. „Der Höhepunkt war aber, dass wir selbst mit einer Drehscheibe töpfeln konnten sowie mit Porzellan-Farben Teller mit eigenen Motiven bemalen durften“, berichtet Leah Bethmann vom Gymnasium Groß Ilsede.

Marina Krause von der BBS Peine schildert ihre Eindrücke von der Eröffnungsfeier in der Schulaula, „die man eher als ein

kleines Theater, mit modernster Technik, bezeichnen kann“. Es war ein riesiges Spektakel mit mehr als 16 Programmpunkten, gemischt aus dem, was die deutschen Gäste vorbereitet hatten und dem, was die Gastgeber für die deutschen Gäste vorbereitet hatten.

Krause sagt: „Moderiert wurde die Feier in wunderschönen Abendkleidern und Anzügen, von Deng Ziyi, Qiu Tian, Liu Ying, und Zhang Chuhan.“ Sie sind Schüler, die im vergangenen Jahr bereits zu Gast in Peine waren.

Die deutschen Gäste sangen

für ihre Gastgeber „99 Luftballons“. Besonders angetan waren alle von einer Tänzeinlage von Alina Henne. Des Weiteren beeindruckten Juliane-Antonia Greve und Cèline Kowohl, zusammen mit ihren Austauschschwestern mit einem auf Chinesisch gesungenen Lied.

Die Menschen in ihrem Gastgeberland werden von den Peinern als sehr freundlich und zuvorkommend wahrgenommen. Alina Henne vom Gymnasium Groß Ilsede erzählt: „Nicht selten kommt die Frage, ob man ein Foto mit jemandem machen könne. Wir fühlen uns wie klei-

ne Stars, da sich manchmal ganze Gruppen sammeln, die uns dann betrachten und auch manchmal auffällig unauffällig filmen. Doch so langsam hat man sich daran gewöhnt, obwohl es immer noch ein merkwürdiges Gefühl ist, so im Mittelpunkt zu stehen.“

ale



Besuch in einer Porzellanfabrik.